 Lesezeit: 4 min.

Die Salesianische Familie, die aus der Intuition von Don Bosco entstanden ist, ist im Laufe der Zeit weitergewachsen und verschiedene Formen angenommen, während sie die gleichen Wurzeln bewahrt hat. Dazu gehört die Gemeinschaft der Mission von Don Bosco (CMB), eine private Vereinigung von Gläubigen mit einem missionarischen Charisma, die seit 2010 offiziell Teil der Salesianischen Familie ist.

Die Ursprünge der CMB

Alles begann 1983 in Rom, im Institut Gerini, während eines Treffens von jungen Salesianischen Mitarbeitern. Während der Abschlussmesse blieb ein klares und unauslöschliches Zeichen im Herzen und im Geist einiger Teilnehmer haften: *Dein Leben und dein Glauben müssen ein missionarisches Licht annehmen... an jedem Ort, an dem du sein wirst*. Aus dieser Intuition entstand die Gemeinschaft der Mission von Don Bosco, die als Initiative des Geistes ins Leben gerufen und am Salesianischen Institut in Bologna gegründet wurde.

Wir haben Diakon Guido Pedroni, Gründer und Generalverwalter der CMB, gebeten, die Geschichte dieser Gemeinschaft zu erzählen. Die CMB, die aus Laien besteht, ist heute in verschiedenen Teilen der Welt präsent. Es ist eine missionarische Gemeinschaft im Stil und in den Entscheidungen, tief verwurzelt im salesianischen Geist und im Leben ihrer Gründer. Neben Guido Pedroni haben vier weitere Laien von Anfang an das Ideal der CMB geteilt: Paola Terenziani (vor einigen Jahren verstorben, für die der Prozess zur Seligsprechung eingeleitet wurde), Rita Terenziani, Andrea Bongiovanni und Giacomo Borghi. Zu diesen Persönlichkeiten, die in dem sogenannten „Mutterzelt“ versammelt sind, ist kürzlich Daniele Landi gestoßen, der bereits bei den Ursprüngen der Gemeinschaft anwesend war.

Eine marianische und missionarische Gemeinschaft

Es ist bemerkenswert, dass die CMB die einzige Gruppe der Salesianischen Familie ist, die von einem Laien gegründet wurde und aus einer gemeinsamen Idee hervorgegangen ist: einem missionarischen und gemeinschaftlichen Traum. Sie ist tief marianisch, da der endgültige Akt der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft, der Akt der Hingabe, inspiriert ist vom Leben Mariens, die ganz Jesus gewidmet ist. Wie Guido Pedroni erzählt, entstand die CMB aus „einer Intuition, dem Akt der Hingabe, der für uns eine wahre Weihe an Gott und an die Gemeinschaft nach dem Beispiel von Maria und Don Bosco ist“.

Der Stil und die Spiritualität

Der Stil der CMB konkretisiert sich in der Art, den Glauben zu leben, neue missionarische Präsenzen zu eröffnen, Projekte zu verwirklichen, sich in pädagogische Beziehungen zu begeben und das gemeinschaftliche Leben zu erfahren. Es ist ein Stil, der von Unternehmergeist geprägt ist, von manchen sogar als „Waghalsigkeit“ bezeichnet, und er basiert auf vier Säulen: *wecken, einbeziehen, schaffen und glauben*. Motivationen wecken, Menschen in die Aktion einbeziehen, authentische Beziehungen schaffen, an die Vorsehung des Geistes glauben, die jeder Entscheidung vorausgeht und sie bewahrt.

Für die CMB bedeutet es, in einem ständigen „Missionszustand“ zu leben, das Evangelium in jedem Moment des Tages und an jedem Ort zu bezeugen, sei es in Afrika, Amerika, Italien, einem Roma-Lager oder einem Klassenzimmer. Das Wesentliche ist, sich als Teil der Mission der Kirche zu fühlen, verkörpert im Stil von Don Bosco zugunsten der Jugendlichen.

Drei sind die Grundpfeiler der Spiritualität der CMB:

– *Einheit*, die im brüderlichen Dialog aufgebaut wird;

– *Nächstenliebe*, gegenüber Jugendlichen und Armen, gelebt in der Gemeinschaft;

– *Wesentlichkeit*, verkörpert in der einfachen und familiären Teilhabe, die typisch für den salesianischen Geist ist.

Weitere Unterscheidungsmerkmale sind die Übertragung eines besonderen Auftrags und das Bewusstsein des „Missionszustands“. Die charismatische Identität ist in der salesianischen Spiritualität verwurzelt, bereichert durch einige spezifische Merkmale der CMB, insbesondere eine Spiritualität der Suche und eine Haltung der Vertrautheit, die die Grundlagen der Einheit zwischen den Mitgliedern der Gemeinschaft und der Vereinigung bilden.

Missionen und Verbreitung in der Welt

Zunächst war die CMB in missionarischen Aktivitäten zugunsten Äthiopiens engagiert. Im Laufe der Zeit verlagerte sich das Engagement jedoch vom reinen Freizeitbereich auf das tägliche Leben und lenkte die grundlegenden Entscheidungen des Daseins. Das Klima tiefer Freundschaft, das intensive spirituelle Leben, das durch das Wort Gottes geprägt ist, und die konkrete Arbeit für die Armen und die Jugendlichen führten zur Hingabe. So wurde klar, dass die missionarische Spannung nicht nur Äthiopien betraf, sondern jeden Ort, an dem Hilfe benötigt wurde.

1988 wurde die erste Lebensregel verfasst, während die CMB 1994 zu einer Vereinigung mit einer eigenen rechtlichen Struktur wurde, um das missionarische

Engagement und die Aktivitäten der Animation im bolognesischen Gebiet fortzusetzen.

Alle missionarischen Präsenzen der CMB sind aus einem Ruf und einem Zeichen entstanden. Derzeit ist die Gemeinschaft in Europa, Afrika, Süd- und Mittelamerika präsent. Die erste missionarische Expedition fand 1998 in Madagaskar statt; seitdem hat sie sich in neun Ländern verbreitet: Italien, Madagaskar, Burundi, Haiti, Ghana, Chile, Argentinien, Ukraine und Mosambik. Die beiden jüngsten „Abenteuer“ betreffen gerade Mosambik und die Ukraine.

In den kommenden Monaten wird eine neue Präsenz in Mosambik eröffnet. Im vergangenen September wurde in der Maria-Hilf-Basilika in Turin-Valdocco das Missionskreuz an Angelica übergeben und idealerweise an drei weitere junge Menschen aus Madagaskar und Burundi, die aus bürokratischen Gründen abwesend waren und zusammen mit ihr die erste Gemeinschaft in diesem Land bilden werden.

In der Ukraine hingegen sind mehrere Mitglieder der CMB mehrmals gereist, um aufgrund des Krieges Hilfe zu leisten, und suchen nun im Dialog mit den Salesianern nach neuen Herausforderungen, die der Geist anzeigt.

Eine Berufung zu Vertrauen und Dienst

Es ist offensichtlich, dass die Berufung der CMB missionarisch und marianisch ist, innerhalb des salesianischen Charismas, aber sie hat auch eine eigene, besondere Identität, die von der Geschichte und den Zeichen der Gegenwart des Herrn geprägt ist, die in den Ereignissen der Gemeinschaft aufgetaucht sind. Es ist eine Geschichte, die mit dem Leben von Don Bosco und dem der Menschen, die Teil davon sind, verwoben ist. Es war nie einfach, den Rufen des Geistes treu zu bleiben, da sie immer dazu einladen, den Horizont zu erweitern, auch im „Dunkeln“ zu vertrauen.

Die Mission der CMB ist Zeugnis und Dienst, Teilhabe und Vertrauen in Gott. Zeugnis mit dem eigenen Leben, Dienst als pädagogische Handlung, Teilhabe, die aus gemeinschaftlicher Unterscheidung und umfassender Verantwortungsübernahme resultiert, Vertrauen in Gott nach dem Beispiel von Don Bosco, allmählich lernend, wie Projekte Licht und Form gewinnen können.

Marco Fulgaro